

## Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

Georg Böhme in Leipzig. 49937	H. Georg, Verlag in Basel. 49946	Mar Hübe in Leipzig fernere:
<b>Wendt, Ferd. W.</b> , psychologische Methodik des Mädchenunterrichts.	<b>Perrochet, A.</b> , Exercices hébreux d'après le manuel hébreu-allemand de E. Kautzsch.	<b>Grand-Carteret</b> , la France jugée par l'Allemagne.
<b>Pädagogische Abhandlungen</b> von Mitgliedern des vom Prof. V. Strümpell geleiteten wissenschaftlich-pädagogischen Praktikums an d. Universität Leipzig.	A. Haack in Berlin. 49938	<b>Maël</b> , la double vue. Djina.
<b>Schwarzkopf, P.</b> , das Leben im Traum. Die lettisch-nationale Bewegung und die furländische Geistlichkeit.	<b>Thoma, A.</b> , ein Ritt ins gelobte Land.	<b>Capendu</b> , Pour un baiser.
Z. Calvarn & Co. in Berlin. 49935	<b>Göpfert, E.</b> , d. zweite helvetische Confession.	<b>O'Monroy</b> , un peu! Beaucoup!! Passionnément!!!
<b>Jahresbericht f. Alterthumswissenschaft.</b> 13. Jahrg. Heft 10—12 I.	<b>Schulz, F.</b> , Quibus ex fontibus fluxerint Agidis, Cleomenis, Arati vitae Plutarchaeae.	<b>Renan, E.</b> , l'abbesse de Juarre. (Drame.)
Richard Eckstein Nachf. in Berlin. 49943	August Guttler in Berlin. 49952	<b>Vernier</b> , l'amour du drapeau.
<b>Wellnau, R.</b> , Unsere Kinder-Welt. Humoristika aus Kinderstube u. Schule.	<b>Stichling, O. W.</b> , Molière u. kein Ende.	Z. Schottlander in Breslau. 49941
Wilhelm Friedrich in Leipzig. 49944	Friedr. Jergang in Brünn. 49951	<b>Grosse, Jul.</b> , das Bürgerweib v. Weimar. 2 Bde.
<b>Gille, P.</b> , die Sozialisten. Roman.	<b>Genealogisches Taschenbuch</b> der adeligen Häuser. XII. Jahrg. 1887.	<b>b. Eschen, M.</b> , meines Lebens Roman.
	Mar Hübe in Leipzig. 49936	A. Twietmeyer in Leipzig. 49942
	<b>Tolstoi</b> , deux générations.	<b>Engl. Weihnachtsnummern</b> 1886.
	<b>Blavet</b> , la princesse rouge.	Hugo Voigt in Leipzig. 49945
		<b>Rümpker, Th.</b> , die Stauden.
		B. F. Voigt in Weimar. 49950
		<b>Oldenburger, Gerh.</b> , geometr. Konstruktionen f. Kesselschmiede.

## Nichtamtlicher Teil.

Eine Bibelausstellung  
des Deutschen Buchgewerbe-Museums in Leipzig.

Wenn auch eine recht ansehnliche Auswahl aus den Manuscripten und Inkunabeln der früheren Klemmschen Sammlung, wie dies auch in Nr. 223 des Börsenblattes berichtet wurde, fortwährend in Glaskästen aufgeschlagen zur Ansicht ausliegt, so hielten der Vorstand und die Mitglieder der Museumskommission des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe\*) es doch für zweckmäßig, daneben gruppenweise zusammengestellte, monatlich wechselnde Specialausstellungen zu bilden, die theils durch kurze gedruckte Anleitungen, theils durch mündliche Vorträge erläutert werden sollen, um somit die Teilnahme sowohl der Gewerbsgenossen als auch des größeren Publikums für die Schätze des Buchgewerbemuseums zu nähren.

Wie sich die Gedanken der frühesten Buchdrucker unwillkürlich auf die Bervielfältigung des Buches der Bücher richteten, so war es auch natürlich, daß später neben den unzähligen, einfachen, zu den billigsten Preisen zu beschaffenden Ausgaben die Herstellung von typographisch schönen, mit Bildern geschmückten oder mit gelehrtem Apparat reich ausgestatteten Bibeln eine Lieblingsaufgabe der Verleger und Buchdrucker blieb, bei welcher sie oft die fördernde Unterstützung der Mächtigen der Erde genossen.

Bibelausgaben werden deshalb stets Hauptbestandteile eines buchgewerblichen Museums bilden; denn in denselben spiegeln sich vorzugsweise der jedesmalige Geschmack und der Zustand der graphischen Künste und ihre Technik ab. Der Gedanke lag somit nahe, zu einer ersten Specialausstellung eine Auswahl von Bibeln der früheren Klemmschen Sammlung zu vereinigen, um so mehr, als letztere eine Anzahl der ältesten und kostbarsten Ausgaben in größtenteils vortrefflich erhaltenen Exemplaren besitzt.

\*) Diese besteht aus folgenden Herren: Geschäftsführender Ausschuss: Dr. ph. G. Wustmann, Oberbibliothekar, Direktor des Städtischen Archivs, 1. Vorsitzender; Theodor Raumann (G. G. Raumann), Buchdruckereibesitzer, 2. Vorsitzender; Otto Harrassowitz, Consul, Verlagsbuchhändler, Schriftführer. Kommissions-Mitglieder: Dr. jur. H. Apel, Rittergutsbesitzer; Dr. ph. A. Dürr, Verlagsbuchhändler; Dr. jur. W. J. Gensel, Sekretär der Handelskammer; Dr. jur. Bruno Giesecke (Giesecke & Devrient), Kunst- und Buchdruckereibesitzer u.; R. Herzog, Buchbindereibesitzer; Bruno Klinkhardt (Jul. Klinkhardt), Schriftgießereibesitzer u.; Dr. ph. S. Lücke, Direktor des Städtischen Museums; Paul Raumann (Wegel & Raumann), Besitzer einer Chromolithographischen Anstalt.

Zur Erläuterung der Art und Weise, wie der Centralverein die Aufgabe der Popularisierung seiner Sammlungen auffaßt, folgt unten eine kurze Legende zu der erwähnten Specialausstellung. Vielleicht, daß sich dieser oder jener Freund der Bestrebungen veranlaßt sieht, sei es durch Gabe, sei es durch Darleihen, diese Sammlung zu vermehren; denn es gehört immer noch viel dazu, um eine gewisse Abrundung derselben — von mehr kann und soll die Rede nicht sein — zu erreichen.

Von einer detaillierten bibliographischen Beschreibung und diplomatisch genauen Wiedergabe von den gewöhnlich sehr weitläufigen Titeln war ganz abzusehen; das Buch soll nur kenntlich gemacht werden. Ein Uebelstand in den bibliographischen Werken ist die oft falsche Vorstellungen erweckende Verwendung der Formatbezeichnungen. Was die Bibliographen, unter Berücksichtigung der Art und Weise der Behandlung des Bogens in der Druckpresse zwar vollständig korrekt als Folio und Quart bezeichnen, wird man heute, wo man gewöhnt ist mit diesen Benennungen an bestimmte Größenverhältnisse eines Buches zu denken, sehr oft als groß oder breit Oktav betrachten u. s. w. Wir behalten deshalb die Formatbezeichnungen nur im modernen Sinne bei, geben jedoch zugleich in Centimetern die wirkliche Größe sowohl der Schrift als des Papierformats an. Das Letztere wird sowohl für Bücherkäufer als -Verkäufer insofern von Nutzen sein können, als die Klemmschen Exemplare, wenn ein anderes nicht ausdrücklich angegeben wird, sich in dem normalen Zustand gut behandelte gebundene Bücher befinden, also einen annähernden Maßstab zur Beurteilung der ursprünglichen Größenverhältnisse gewähren. Der Hinweis auf die laufende Nummer der Klemmschen Sammlung, resp. des Katalogs über die I. und II. Abteilung derselben, dürfte dem nähere Auskunft Suchenden eine nicht unwillkommene Erleichterung gewähren.

Carl B. Vord.

1. **Biblia sacra vulgata.** 2 Bde. gr. Fol. Mainz. 1450—1455. Joh. Gutenberg im Verein mit Joh. Fust und Peter Schöffer. — Schriftformat 28½ : 19½ Cm.; Papierformat 40 : 29½ Cm.

Die Gutenbergische 42zeilige Bibel (auch Mazarin-Bibel genannt) ist so oft beschrieben worden, daß wir unterlassen müssen, hier auf eine allgemeine Besprechung dieses ehrwürdigsten Druckmonuments einzugehen, welches wir immer noch als die älteste Bibel